

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats vom 20. Dezember 2017

Haushaltssatzung 2018

Haushaltsrede des Bürgermeisters:

Das Jahr 2017 war erneut ein intensives, arbeitsreiches Jahr welches von maßgeblichen Vorhaben geprägt war. Für die Gemeinde Täferrot große und wichtige Projekte sind beschlossen bzw. am Laufen. Projekte, die nicht nur der jetzigen, sondern auch der kommenden Generation zugutekommen. Investitionen greifen über Jahre ineinander und so sind im kommenden Jahr die Themenbereiche Bildung und Erziehung, der Ausbau der Internetversorgung im Gebiet Feuersee des Teilorts Utzstetten sowie Abwasserbeseitigung wesentliche Schwerpunkte bei denen es von der Planungsphase in die Umsetzungsphase geht, nachdem die erforderlichen Zuschussanträge im Wesentlichen positiv beschieden worden sind.

Im ablaufenden Jahr war die Vermarktung von Bauplätzen bedeutsam. Einige Plätze konnten veräußert werden, was sich äußerst positiv auf die Einnahmesituation auswirkt. U.a. dadurch konnte komplett auf die vorgesehen Kreditaufnahmen verzichtet werden. Das ist eine hervorragende Bilanz. Auf der anderen Seite ist nun die Suche und Neuerschließung von Bauland wesentlich wichtig, insbesondere auch unter dem Hintergrund, dass mit der Evangelischen Pfarrgutsverwaltung keine Einigkeit in Bezug auf einen Ankauf der Pfarrwiese durch die Gemeinde erfolgen konnte. Auch hat die Ausschreibung eines neuen Fahrzeugs für die Feuerwehr einen wesentlichen Anteil eingenommen. Ich freue mich sehr, dass dieses Großprojekt auf den Weg gebracht werden konnte und wir im März/April 2018 das neue Fahrzeug erwarten.

Die Mitarbeiter des Bauhofs sind im Dauereinsatz. Die Ausstattung mit entsprechenden Fahrzeugen war unerlässlich. Die Anschaffung von zwei weiteren Fahrzeugen, einem multifunktionalen 3 Seiten-Kipper und einem Kleintraktor ist nach Beschlussfassung in 2016 im April 2017 in die Praxis umgesetzt worden.

Alles in allem war die Verwaltung stets gefordert, bestand ja das Ziel sämtliche Aufgaben bestmöglich zum Wohle der Gemeinde umzusetzen.

Ich kann heute feststellen, dass wir mit den uns zur Verfügung gestandenen Mitteln im gemeinsamen Schulterschluss viel erreicht bzw. auf den Weg gebracht haben und darüber freue ich mich für die Gemeinde Täferrot.

Die Einnahmensituation der kommunalen Haushalte hat sich in den vergangenen Jahren glücklicherweise positiv entwickelt. Die gute Wirtschaftslage soll lt. Geschäftsklimaindex auch in 2018 anhalten.

Leider haben wir in den vergangenen Jahren bedingt durch einen deutlichen Rückgang der Einwohnerzahl keine nennenswerten Mehreinnahmen durch Landeszuweisungen verbuchen können. Umso erfreulicher ist die neueste Statistik, nach welcher wir einen leichten Anstieg der Einwohnerzahlen für Täferrot vermelden können.

Auch hat sich die Ausgabensituation in Kommunen verändert. Beim Blick in den Haushalt 2018 ist festzustellen, dass die Ausgaben auch bei uns teils deutlich angestiegen sind. Ich möchte klar darauf hinweisen, dass die Einnahmensituation im Verwaltungshaushalt in Täferrot überschaubar war und es auch weiterhin ist um es positiv zu formulieren oder nach wie vor unterdurchschnittlich ist um Klartext zu sprechen.

Durch ehrenamtliches Engagement konnten wieder tolle Dinge geschaffen werden. Neben dem Bau einer Kugelbahn auf dem Kindergartengelände hat auch die Schule ein neues Spielgerät erhalten, welches auch mit ehrenamtlichem Einsatz zum Betrieb bereitgestellt worden ist. Auch sind erneut Blumenwiesen in allen Teilorten durch ehrenamtlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürger angelegt worden.

Auch allen nicht näher erwähnten danke ich hiermit herzlich für deren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Ohne dieses Engagement wäre vieles schlicht nicht machbar in unserer kleinen Gemeinde.

Der erst 2,5 Jahre alte Kindergarten ist nach wie vor sehr gut besucht und auch die Schule freut sich über eine Rekordauslastung. Mit 73 Schülerinnen und Schülern ist die Auslastung auf Allzeithoch und um 10 Schüler über der letztjährigen Rekordauslastung. Damit sind wir vergleichbar mit der Auslastung von Grundschulen in deutlich größeren Gemeinden.

Dieser hohen Auslastung ist auch Rechnung zu tragen was wir auch tun. Zum einen im personellen und zum anderen im investiven Bereich. In personeller Hinsicht ist eine geringfügige Schulsekretariatsstelle geschaffen worden, in struktureller Hinsicht haben wir die Neuausstattung eines Klassenzimmers mit Mobiliar, die Anschaffung neuer Garderoben im Obergeschoss und die Sanierung der Toiletten beschlossen. Die Verwaltung bedankt sich bei allen Verantwortlichen, welche die Genehmigung von Zuschussmitteln für die Sanierung der Toiletten und auch für den Breitbandausbau in Utzstetten ermöglicht haben. Hierbei möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass wir diese Maßnahme bis zur Bewilligung des Zuschusses ohne ein Ingenieurbüro und damit ohne externe Kosten ermöglicht haben. Dies war eine komplexe und arbeitsintensive Thematik und ich bin dankbar gegenüber Kämmerer Steidle und dem Landratsamt Ostalbkreis für die tolle Zusammenarbeit.

Mit dem Haushalt 2018 sind die Weichen richtig gestellt.

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts, sprich die Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt liegt bei unter 100.000 Euro und bewegt sich auf ähnlich schwachem Niveau wie in den vergangenen Jahren. Insbesondere der Rückgang der Einwohnerzahl in einer Größenordnung von über 60 Personen seit 2010 schlägt sich deutlich im Haushalt nieder.

Wie im vergangenen Jahr ist eine Steuererhöhung erneut noch nicht vorgesehen. Wenn sich die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin auf dem derzeitigen Niveau weiterentwickelt, sind keine bereits kalkulierten Erhöhungen zu erwarten. Im Bereich der Gebührenhaushalte gibt es neben einer geringfügigen Anpassung beim Abwasser erfreulicherweise eine deutliche Entlastung beim Wasser für die Bürgerschaft, nachdem die Kostenunterdeckung aus den Jahren 2011 bis 2014 ausgeglichen werden konnte.

Im Bereich der Vereinsförderung haben wir einen Meilenstein geschafft und freuen uns, dass die Vereine entsprechend der vom Gemeinderat beschlossenen Regelungen in den Vereinsförderrichtlinien ab 2018 teils eine deutlich höhere Unterstützung durch die Gemeinde erfahren können. Mein Dank namens der Gemeinde gilt allen, die in den Vereinen und in vielfältigen Bereichen im Ehrenamt tätig sind. Vieles wäre ohne sie nicht möglich.

Natürlich enthält der Haushalt 2018 noch viele weitere Details, die vorgestellt werden müssen. Ich möchte den Ausführungen des Kämmerers jedoch nicht vorgreifen, deshalb nur die genannten Eckpunkte von meiner Seite aus. Bevor ich nun zum Ende meiner Ausführungen komme, möchte ich Verbandskämmerer Andreas Steidle meinen persönlichen Dank für dessen Einsatz im Hinblick auf die Erstellung des nun vorliegenden Haushaltsplans

aussprechen und mich für die fabelhafte Zusammenarbeit herzlich bedanken. Unsere Bilanzen der Gemeinde Täferrot sind bei Ihnen in besten Händen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich kann Ihnen versichern, dass die Verwaltung alles in ihrer Kraft stehende tun wird, um engagiert mit hoher Kompetenz und größtmöglichem persönlichen Einsatz das Jahr 2018 genauso gut abzuwickeln wie 2017 abgeschlossen wird. Ich kann Ihnen versichern dass es mir erneut nicht gelingen wird, allen Interessen gerecht zu werden oder alle Wünsche zu erfüllen die an mich herangetragen werden. Ich versichere Ihnen jedoch, dass ich nach wie vor stets ein offenes Ohr haben werde und mein bestes zum Gelingen eines guten Miteinanders beitragen werde.

Ich wünsche mir für das Jahr 2018, dass wir alle an einem Strang ziehen und sachlich zusammen arbeiten, respektvoll miteinander umgehen und unser Bestes für die Gemeinde geben. Andernfalls wird es uns nicht gelingen, die uns betreffenden Aufgaben bestmöglich dem Wohl der Menschen entsprechend umzusetzen.

Verbandskämmerer Steidle erläutert den Haushaltsplan 2018 und geht dabei insbesondere auf folgende Eckpunkte ein:

Verwaltungshaushalt:

Wir verbessern uns im Bereich Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen im Gesamtergebnis im Vergleich zu 2017 um 91.201 € von 609.626 € auf 700.827 €. Im Vergleich zum Jahresergebnis 2016 ist dies eine Steigerung von fast 68.000 €.

Im Einzelnen:

Einkommenssteueranteil:

Die Gesamtausschüttung erhöht sich von 5,9 auf 6,607 Mio €; auch erhöht sich unsere Schlüsselzahl ab 2018 von 0,000000902 auf 0,00000939; das führt zu einer Steigerung um ca. 88.000 € auf 620.397 €.

Die Ausführungen zum Einkommenssteueranteil gelten auch analog für den Familienleistungsausgleich. Anrechnung der Erhöhung der Schlüsselzahl; Erhöhung der Zuweisungen um 3.200 € auf 46.011 €.

Finanzzuweisungen vom Land:

- Steigerung des Kopfbetrages von 1.242 auf 1.319 € je Einwohner
- Steigerung der Investitionspauschale je umgerechneten Einwohner von 77 € auf 83,60 €;
- EW-Zahl vom 30.06.2017 liegt noch nicht vor, wir rechnen noch des Testbescheids mit dem EW-Stand 30.06.2016 (=984 Einwohner)
- Insgesamt führt dies zu einer Steigerung der Finanzzuweisungen um 15.235 € auf 544.775 €

FAG-Umlage an das Land

- Erhöhung gegenüber 2017 um fast 10.000 € auf 249.379 €

Kreisumlage

- Zwar Reduzierung der Kreisumlage von 32,25 auf 32,0 %, in Summe Erhöhung trotzdem um ca. 11.750 € auf 361.092 € aufgrund höherer Steuerkraft 2016 gegenüber 2015

Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt bleibt konstant bei 94.230 €.

Bei einer Tilgungsleistung von 67.960 € errechnet sich eine Nettoinvestitionsrate v. 26.270 €.

Personalkosten:

Erhöhen sich gegenüber dem Haushaltsansatz 2017 um 51.970 € auf 604.390 €.

Gründe:

- Erhöhung der Pensionslasten Bürgermeister, Umstrukturierung bei Schulkindbetreuung, geplante Höhergruppierung Verwaltungsangestellte nach Standesamtslehrgang, tarifliche Lohnsteigerungen

Weitere Kostensteigerungen:

- Höhere Bauhofkosten um 8.700 €
- Feldwegeausbau 4.000 €
- Bauleitplanung: Erhöhung um 5.000 € auf 10.000 €
- Unfallkasse (Erhöhung je EW von 8,18 € auf 9,74 € - Gesamt 1.500 €)

Kindergarten:

Rückgang der Einnahmen, die Minderung der Landeszuschüsse aufgrund geringerer Kinderzahl von unter 3 Jährigen zum Stichtag: Wenigereinnahmen in Höhe von 19.524 €

Weitere Gebührenhaushalte:

Die Wassergebühren wurden zum 01.01.2018 von 2,89 € auf 2,35 €/m³ reduziert. Dies führt zu einer Einnahmeminderung von ca. 20.000 € der Jahre 2018 bis 2020.

Die Abwassergebühren wurden zum 01.01.2018 um 7 Cent auf 3,00 €/m³ erhöht. Begründet ist diese Steigerung v.a. auf die künftig zu erwartenden Umlagen an den Abwasserzweckverband Leintal mit den Investitionen Fernwirktechnik, Beckensanierungen und Geröllfang.

Friedhof: Die Friedhofsgebühren sind zuletzt mit Wirkung vom 17.05.2017 angehoben worden. Erhöhung der Einnahmen aus Gebühren um 3.000 € auf 11.500 €

Feuerwehr: Der Feuerwehr wird weiter ein Budget von 11.000 € zur Verfügung gestellt.

Vermögenshaushalt

1. Neues Fahrzeug für die Feuerwehr (MLF), Gesamtkosten 224.300 €, bisher finanziert 204.000 €; Nachfinanzierung somit 20.300 €. Zuschüsse hierfür: Fahrgestell 41.000 €; technische Beladung 7.650 € Ausgleichstockbewilligung 75.000 €, insgesamt: 123.650 € Eigenanteil der Gemeinde: 80.350 €
2. Es ist vorgesehen, ein weiteres Klassenzimmer mit Tischen und Stühlen im Wert von 4.500 € auszustatten.
3. Für EDV und Wasserspielbereich Kindergarten sind insgesamt 4.000 € vorgesehen.
4. Spielgeräte Ansatz insgesamt 6.000 € bei einer Spendenerwartung von 3.000 €
5. Grunderwerb Kreisstraße: Nachzahlung von 10.000 € der endgültigen Vermessung der Verbindung im Bereich Utzstetten
6. Fernwirktechnik
 - Ausschreibungsergebnis mit 479.600 € um 23.100 € höher als geplant
 - Bewilligter Zuschuss: 307.100 €

Maßnahmen Abwasserzweckverband in Horn

- Sanierung 1.Becken (2019) Anteil Täferrot 43.600 €; finanziert 2017 – 2019
- Sanierung 2.Becken (2020) Anteil Täferrot 43.600 €; Finanzierung 2020
- Lagerplatz Klärschlamm (2020) Anteil Täferrot 5.000 €; Finanzierung 2020
- PV-Anlage (2020) Anteil Täferrot 9.000 €; Finanzierung 2020

7. Bauplatzverkäufe: Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet Sommerhalde II

Daher: Ziel ist Schaffung eines neuen Baugebietes.
Grunderwerb 167.000 € (Finanzierung 2017 – 2019)
Erschließungskosten 474.700; Ansparrate 2018: 59.400 €

Ergebnis: Deckungslücke im Vermögenshaushalt in Höhe von 200.030 €. Diese kann finanziert werden durch eine Rücklagenentnahme von 104.030 € in Verbindung mit einer Kreditermächtigung in Höhe von 96.000 €

Verschuldung:

Tatsächlich zum 01.01.2018: 778.237,73 €

Wir werden entsprechend der Planung Ende 2018 bei 913.277 € liegen, unter der Voraussetzung, dass wir die Darlehensermächtigung

2017 in Höhe von 107.000 € und

2018 in Höhe von 96.000 € tatsächlich auch aufnehmen.

Auf die Kreditermächtigung 2016 in Höhe von 234.000 € konnte komplett verzichtet werden, insbesondere da wir im Jahr 2017 anstatt eines geplanten Bauplatzes 4 verkauft haben.

Gesamtzusammenstellung:

Haushaltsvolumen 2018: 3.012.116 Euro

Verwaltungshaushalt: 2.453.556 Euro

Vermögenshaushalt: 558.560 Euro

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt: 94.230 Euro

Vorgesehene Kreditaufnahme: 96.000 Euro

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung 2018 mit den vorgestellten Zahlen einstimmig verabschiedet.

Spenden

Genehmigung der Annahme von Spenden nach § 78 GemO

Spendengelder dürfen erst endgültig vereinnahmt werden, wenn der Gemeinderat deren Annahme beschlossen hat. So sieht es die Gemeindeordnung vor.

2017 gingen bei der Gemeinde Spenden in beachtlicher Höhe von insgesamt 10.847,33 Euro ein.

Allen Spendern gilt unser herzlicher Dank für deren Unterstützung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die eingegangenen Spenden zu vereinnahmen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Bezugspreiserhöhung für das Amtsblatt ab 1. Januar 2018

Seit 2005 wird das Amtsblatt über den Operkuchverlag gedruckt und auch die Verteilung organisiert. Von 2010 bis Ende 2015 konnte der Bezugspreis von 24 Euro konstant gehalten werden. Dies war jedoch aufgrund gestiegener Kosten (Produktionskosten, Vertriebskosten bei den Austrägern von Stücklohn auf Zeit-Mindest-Lohn künftig nicht mehr darstellbar wie, wie der Opferkuchverlag im Dezember 2015 mitgeteilt hat. Zum 1.1.2016 wurde einer Erhöhung des jährlichen Bezugspreises auf 26,50 Euro zugestimmt.

Insbesondere aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen hat ab 1.1.2017 eine Erhöhung auf 28 Euro stattgefunden.

Nunmehr wird eine Erhöhung des Bezugspreises auf 30 Euro beantragt.

Die Bezugspreise für die Amtsblätter anderer Gemeinden sind von der Verwaltung angefragt worden, damit wir uns ein Bild von den Preisen außerhalb der Ortsgrenzen machen können:

Eschach (Krieger-Verlag): 31,25 Euro/Jahr

Iggingen (Krieger-Verlag): 26,20 Euro

Ruppertshofen (Medien-Centrum-Ellwangen): Analog Täferrot

Spraitbach (Einhornverlag): 30,00 Euro

Schechingen (Einhornverlag): 27,60 Euro

Mutlangen (Einhornverlag): 32,00 Euro

Diese Kostensteigerungen treffen auch andere Verlage, deshalb schlägt die Verwaltung vor, der Bezugspreiserhöhung zuzustimmen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, der Bezugspreiserhöhung zuzustimmen.

2. Antrag auf Bezuschussung (Spende) für das DRK Schwäbischer Wald zum Bau einer Fertiggarage

Der DRK Ortsverein Schwäbischer Wald beabsichtigt eine Fertiggarage für das zwischenzeitlich zweite Bürgermobil erstellen zu lassen.

Das Bürgermobil bietet für die Bürgerschaft aus Durlangen, Ruppertshofen, Spraitbach und Täferrot, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen und den öffentlichen Nahverkehr nicht nutzen können, einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Mobilität.

In diesem Zusammenhang erfolgt der Hinweis von Seiten des DRK Schwäbischer Wald, dass ständig ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer gesucht werden. Wenn Interesse besteht, steht Herr Thomas Dörr vom Ortsverein Schwäbischer Wald sehr gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Auf Nachfrage nach der Auslastung hat Herr Dörr kurzfristig reagiert und mitgeteilt, dass die Nutzung des Bürgermobils aus Täferroter Raumschaft bei nur insgesamt 28 Fahrten/Jahr liegt.

Daher die Bitte, die Bürgerschaft zu motivieren keine Zurückhaltung bei der Inanspruchnahme des Fahrdienstes walten zu lassen.

Nichts desto trotz spielt es für die Verwaltung schon eine Rolle, wie stark das zu unterstützende Angebot auch nachgefragt wird. Da dies sehr verhalten war, wird vorgeschlagen eine Beteiligung in einer Größenordnung von 500 Euro vorzunehmen was aus Sicht der Verwaltung ein respektablem Zuschuss darstellt.

Dies auch unter dem Aspekt, dass wir mit Abstand die kleinste Gemeinde im Einzugsgebiet sind.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sich die Gemeinde Täferrot mit einer Spende in Höhe von 500 Euro an der zu finanzierenden Garage für das zweite Bürgermobil beteiligt.

3. Ausschreibung einer Stelle für ein Anerkennungspraktikum im Kindergarten Rottalwichtel ab 1.9.2018

Vor wenigen Wochen ist eine Stelle für eine Anerkennungspraktikantin ausgeschrieben worden. Hierbei handelt es sich um eine Beschäftigung, die über eine Dauer von einem Jahr geht. Im Anschluss an dieses Praktikum ist die Ausbildung als Erzieher/in beendet.

Derzeit absolviert Frau Tamara Ruisinger dieses Anerkennungspraktikum im Kindergarten, welches im August 2018 endet.

Im Rahmen der Stellenausschreibung sind insgesamt 20 Bewerbungen eingegangen.

Nach Vorauswahl durch das Team der Erzieherinnen sind 11 Personen eingeladen worden, sich am 10. Januar 2018 vorzustellen. Die Vorstellungsgespräche sollen gemeinsam mit dem Kindergartenausschuss geführt werden. Im Anschluss soll eine Zusage ausgesprochen werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Auswahl eines Bewerbers für die ausgeschriebene Stelle ab 1. September 2018 durch den Kindergartenausschuss erfolgt.

4. Erlaubnis zum Laden eines Plug-In Hybridfahrzeugs für BM Daniel Vogt

Der Vorsitzende erklärt, dass er, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats beabsichtigt, einen aufladbaren PKW am Rathaus mit Strom „zu betanken“. Der hierbei verbrachte Strom wäre von Herrn Vogt an die Gemeinde Täferrot zu erstatten. Hintergrund für das Laden des Fahrzeugs am Arbeitsplatz ist begrenzte elektrische Reichweite. Die Verbrauchsmessung des Stroms erfolgt exakt über einen auf Kosten von Herrn Vogt zu beschaffenden, geeichten Stromzähler, der am Stromentnahmepunkt (Rathausgarage) angebracht wird. Die Bezahlung des entnommenen Stroms erfolgt von Herrn Vogt an die Gemeinde im Rahmen von regelmäßigen Abrechnungen.

Herr Vogt bittet um Erteilung einer – stets widerruflichen- Erlaubnis hierfür.

Der Gemeinderat hat die stets widerrufliche Erlaubnis zum Laden des Fahrzeugs gegen Bezahlung des Stroms auf Grundlage einer exakten Abrechnung erteilt.

Bericht des Revierförsters

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes war Revierförster Joachim Stier im Gemeinderat zugegen und hat einen Bericht über die Entwicklung des Waldes in der Gemeinde Täferrot abgegeben.

Der Waldbewirtschaftungsplan wurde im Rahmen des letztjährigen Waldberichts im Rahmen der Dezembersitzung 2016 erläutert.

Herr Joachim Stier hat über die Bewirtschaftung und den Holzeinschlag im Kalenderjahr 2017 berichtet und einen Ausblick auf das kommende Jahr gemacht.

Revierförster Stier berichtet über den Stand des Holzbewirtschaftungsplanes in Täferrot. Dieser Plan wird für einen Zeitraum aufgestellt, der über 10 Jahre andauert. Das Jahr 2017 stellt das 7. Jahr der aktuellen Planung dar. Der Jahreseinschlag beträgt 218 Festmeter, die Gesamteinschlagmenge liegt mit 69% exakt im Plan.

Der Borkenkäfer ist latent vorhanden wobei aufgrund des wechselhaften Wetters glücklicherweise keine große Ausbreitung zu verzeichnen ist.

Die Dürreschäden begründen sich u.a. durch Trockenschäden bei der Tanne. Auch zu geringe Niederschläge haben diese Dürreschäden begünstigt. Eine Neubepflanzung ist in 2018 noch nicht vorgesehen, die Naturverjüngung erfolgt unterschiedlich. Ideal wäre eine verstärkte Jagdausübung in Bereichen, in denen junge Pflanzen wachsen.

Die Waldstruktur ist vielseitig, das Interesse am Wald ist groß, was auch im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen bedeutend ist. Im Hinblick auf das Kartellverfahren wird auf das Eckpunktepapier von ForstBW verwiesen.

Der Gemeinderat hat vom Bericht Kenntnis genommen und den Betriebsplan für den Gemeindewald entsprechend beschlossen.

Anfragen stellte der Gemeinderat

zu

- Zulässigkeit der Mauer am ersten Gebäude in Tierhaupten links (von Täferrot kommend)